



# ABFALL WERTSTOFF

Gemeindeverband für  
Umweltschutz und Abgabeneinhebung  
im Bezirk Gmünd

Nr. 2 | 2025

## PFANDSTATION



Wir nehmen alle Getränkekisten zurück, die in unserer Filiale verkauft wurden.



Bitte nur unbeschädigte, nicht verformte und leere Pfandgetränke mit Etikett einlegen.



Legen Sie die Flaschen einzeln und mit dem Boden voraus ein.



Drücken Sie nach der letzten Eingabe auf „Pfandbon“.



Üben Sie den Pfandbon direkt an der Kasse dieser Filiale ein.

Achtung: Bitte keine Sprayflaschen oder Pressurflaschen einlegen. Anbringung!

### Einwegpfand

36 Millionen retournierte Pfandflaschen – und Dosen im ersten Quartal ... die Recycling Pfand Österreich zieht positive Bilanz. Ziel ist eine Rücklaufquote von 80 % im ersten Jahr zu erreichen, für das 2. Jahr erwartet man eine Steigerung auf 90 % ! Dabei setzt man auf die Unterstützung der Konsument/innen – also zurückbringen der Pfandflaschen zu einer der österreichweiten 13.000 Annahmestellen. Dabei bitte auf den lesbaren Rücknahmecode achten!

## EDITORIAL – KEIN ABFALL IN DIE UMWELT!



### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Auch heuer waren wieder sehr viele freiwillige Helfer/innen in unserem Bezirk unterwegs, um im Zuge der Aktion „Frühjahrsputz in den Gemeinden“ unsere Umwelt zu säubern. Es ist immer wieder erstaunlich, wieviel Müll von unseren Vereinen, Jägern und allen übrigen Helfern an Straßenrändern, im Wald und manch verschwiegenen Plätzen eingesammelt und im Wege des GV Gmünd ordnungsgemäß entsorgt wird. Erstaunlich auch deshalb, weil unser Verband ein sehr breit aufgestelltes Müllsammeltrennsystem im Bezirk anbietet, mit dem jeder unserer Bürger das Auslangen finden müsste. Siedlungsabfälle gehören nicht in

unsere Umwelt, schon gar nicht Problemstoffe wie Batterien und Akkus. Speziell von Lithiumspeicher geht aufgrund ihrer hohen Energiedichte bei geringem Gewicht ein erhebliches Gefährdungspotential vornehmlich bei elektrischer oder thermischer Überlastung (Sonneneinstrahlung !) oder Beschädigung durch Aufprall, aus. Haushaltsabfälle ordnungsgemäß entsorgt schon unsere Umwelt, bringt Reststoffe wieder in den Kreislauf und sorgt für Kosteneffizienz. Mein Dank richtet sich an alle, die schon im Haushalt für ordnungsgemäße Mülltrennung sorgen, ganz besonders aber auch an Jene, die den achtlos entsorgten Müll ihrer wenig umweltbewussten Mitbürger wieder einsammeln!

Einen schönen Sommer wünscht,  
**Ihr Obmann Bgm. Peter Höbarth**



## WALDGEBIET STARK VERMÜLLT – GEFAHR FÜR NATUR UND TIERE



*Zigarettenstummel im Wald sorgen für Empörung bei den Jägern des Hegerings Dietmanns*

Im örtlichen Wald wurde bei der jährlichen Frühjahrsputzaktion ein erschreckender Fund gemacht: Jäger entdeckten eine große Ansammlung von Zigarettenstummeln. Die genaue Zahl ist nicht bekannt, doch die Fläche war auffällig übersät – ein klarer Hinweis auf wiederholte, rücksichtslose Verschmutzung.

Die Empörung unter den Jägern ist groß. „So etwas habe ich hier noch nie gesehen“, berichtet ein langjähriger Waidmann. „Zigaretten-

stummel sind kein Kavaliersdelikt. Sie verrotten nur sehr langsam, enthalten Schadstoffe und stellen eine ernsthafte Gefahr für Wildtiere und das Ökosystem dar.“

Zudem steigt durch achtlos weggeworfene Zigaretten in trockenen Monaten die Waldbrandgefahr erheblich – gerade in Zeiten zunehmender Dürreperioden eine bedrohliche Entwicklung.



## FRÜHJAHRSPUTZAKTION

Insgesamt 29 Aktionen waren heuer zur Frühjahrsputzaktion „Wir halten NÖ sauber“ im Bezirk Gmünd angemeldet. Zahlreiche fleißige HelferInnen waren ab März bis Mai im Bezirk unterwegs und haben unsere Natur von achtlos weggeworfenen Abfall befreit. Die ersten Aktionen waren bereits in der ersten Ausgabe unserer Zeitschrift abgedruckt und nun kommen die restlichen Fotos.



*Auf dem Foto die freiwilligen HelferInnen des Hegerings Dietmanns*



*Brand-Nagelberg*



*Hirschbach*



Jägerschaft und FF Höhenberg



Reingers



Leopoldsdorf



Harmannstein



Gmünd



NBG



Wörnharts



Großschönau



VS Litschau



NMS Litschau



VS Heidenreichstein 1ab



VS Heidenreichstein 2ab



VS Heidenreichstein 3a



VS Heidenreichstein 4ab



# MÜLLTRENNUNG SPIELERISCH ERLERNEN



Die SchülerInnen der vier Schulstufen der Volksschule Hoheneich mit Abfallberaterin Silvia Thor vom GV Gmünd

Vor kurzem besuchte Abfallberaterin Silvia Thor vom GV Gmünd alle Klassen der Volksschule Hoheneich, um gemeinsam mit den Kindern das wichtige Thema Mülltrennung auf spielerische Weise zu erarbeiten. Schon beim Ankommen wurde sie herzlich begrüßt und die Neugier der Kinder war sofort spürbar. Gemeinsam wurde mit einer kurzen Einführung begonnen: Was gehört in welche Tonne? Was ist Restmüll, was gehört in den Biomüll, und was kann recycelt werden? Um dies gleich praktisch umzusetzen, wurde in kleinen Mülltonnen der auf Kärtchen aufgezeichnete Müll möglichst richtig zugeordnet. Windeln, leeren Plastikflaschen, Joghurtbecher, Papierstücke, Apfelschalen, Batterien, Elektroaltgeräte und vieles mehr waren auf diesen zu finden. Die Kinder durften diese dann selbstständig den richtigen Mülltonnen zuordnen – eine grüne für Glas, eine gelbe für Leicht- und Metallverpackungen, eine rote für Papier, eine braune für Biomüll, eine schwarze für Restmüll und

zu guter Letzt eine Schütte für Abfälle, die auf das Sammelzentrum gebracht werden müssen. Mit viel Freude, Teamarbeit und großem Eifer haben sie sortiert, gefragt und dazugelernt.

Im Anschluss spielten sie gemeinsam das Spiel „1, 2 oder 3 – der Müll ist uns nicht einerlei“, bei dem es für jede Frage drei Antwortmöglichkeiten gab und die Kinder die richtige herausfinden mussten. Sobald das Licht anging, mussten die Kinder schnell auf das passende Feld hüpfen. Dieses Spiel sorgte für viele lachende Gesichter, förderte die Reaktion und half, das Wissen zu festigen.

Der Besuch hat allen sehr viel Spaß gemacht. Es war schön zu sehen, wie motiviert die Kinder waren und wie viel sie bereits über Umweltschutz wussten. Spielerisches Lernen hat einmal mehr gezeigt, wie wirkungsvoll es sein kann.

## RICHTIG TRENNEN BITTE UND WAS DAS DANN BEWIRKT.



Auf dem Foto links Leiterin Pavlina Sykora, die KlientInnen der Caritas Werkstätte Schrems und rechts Abfallberaterin Silvia ThorFoto: GV Gmünd

Wie trennt man Abfall eigentlich richtig? Und was passiert danach mit dem Ganzen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Besuchs von Abfallberaterin Silvia Thor vom Gemeindeverband Gmünd in der Caritas Werkstätte in Schrems. Mit viel Herz und Know-how erklärte diese den MitarbeiterInnen und KlientInnen, was in welche Tonne gehört – und warum es so wichtig ist, genau hinzuschauen. Denn wer falsch trennt, sorgt leider dafür, dass gute Rohstoffe verloren gehen. Ein Joghurtbecher im Altpapier? Keine gute Idee! Plastiksackerl und Biomüll vertragen sich gar nicht und auch der richtige Umgang mit Batterien waren Thema.

Ein besonderes Highlight war der Einblick in den Weg des Abfalls: Was passiert eigent-

lich mit richtig getrenntem Abfall? Anhand von Filmmaterial wurde aufgezeigt, wie aus Altpapier neue Hefte entstehen, aus Kunststoffverpackungen neue Kunststoffgebinde und aus Bioabfall Kompost. Recycling spart nicht nur Energie, sondern auch Rohstoffe und schützt das Klima.

Wer hätte gedacht, dass aus dem Inhalt des Gelben Sackes so viel Neues wird oder dass der Kauf von Mehrwegflaschen noch immer die bessere Lösung ist. Richtig trennen ist Umweltschutz, den jeder kann.

Am Ende ging jeder mit neuem Wissen – und einem besseren Gefühl fürs Mülltrennen – wieder an seinen Arbeitsplatz.

## KLEINE TATEN, GROSSE WIRKUNG: UMWELTBEWUSSTSEIN BEGINNT IM KLASSENZIMMER

Die Schülerinnen und Schüler der 3 a der NÖMS Heidenreichtein hatten kürzlich die Gelegenheit, sich im Rahmen eines spannenden Workshops intensiv mit dem Thema Ab-

fall und Umweltschutz auseinanderzusetzen. Zu Gast war auf Einladung von Klassenvorstand Verena Ruso Abfallberaterin Silvia Thor vom GV Gmünd, die mit viel Engagement und

Fachwissen zentrale Umweltfragen mit den Jugendlichen diskutierte.

Im Mittelpunkt des Workshops stand zunächst das Handy – ein alltäglicher Begleiter, dessen Herstellung und Entsorgung jedoch gravierende ökologische Auswirkungen haben kann.

Gemeinsam mit der Abfallberaterin untersuchten die Schülerinnen und Schüler, aus welchen Materialien ein Handy besteht, woher diese Rohstoffe stammen, unter welchen Bedingungen diese abgebaut werden und welche Probleme beim Recycling auftreten. Besonders beeindruckend war die Erkenntnis, wie viele wertvolle und seltene Metalle in alten Geräten stecken – und dass ungenutzte Handys in der Schublade damit zu einem echten „Schatz“ werden können, der zum Altstoffsammelzentrum gebracht werden sollte, damit diese wiederverwertet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops war die Mülltrennung. Viele Schülerinnen und Schüler zeigten sich überrascht, wie wichtig eine saubere Trennung der Abfälle für das Re-

cycling ist und wie leicht Verunreinigungen ganze Chargen unbrauchbar machen können. Die Abfallberaterin erklärte anhand praktischer Beispiele, welcher Müll in welche Tonne gehört und warum es sich lohnt, beim Trennen genau hinzuschauen.

Zum Abschluss wurde das Thema Littering, also das achtlose Wegwerfen von Müll in der Natur, behandelt. In eindrucksvollen Bildern und kurzen Videos wurde gezeigt, welche Folgen achtlos weggeworfene Verpackungen, Zigarettenstummel oder Dosen für Tiere und Umwelt haben können. Viele Schülerinnen und Schüler waren sichtlich betroffen von den Schicksalen verletzter Wildtiere, die durch achtlos weggeworfenen Abfall in Not geraten waren.

Der Workshop stieß auf großes Interesse und regte zum Nachdenken an. Die Jugendlichen zeigten sich motiviert, im eigenen Alltag achtsamer mit Ressourcen umzugehen – sei es durch die richtige Entsorgung alter Handys, konsequente Mülltrennung oder mehr Aufmerksamkeit für ihre Umwelt.



Auf dem Foto links AB Silvia Thor und rechts KV Verena Ruso und die SchülerInnen der 3a NÖMS Heidenreichstein



# NUR LEICHTVERPACKUNGEN IN DEN GELBEN SACK – FEHLWÜRFE TREIBEN KOSTEN IN DIE HÖHE

Immer wieder landen im Gelben Sack Gegenstände, die dort nichts zu suchen haben. Von Plastikspielzeug über Putzeimer bis hin zu Zahnbürsten oder wie letztens sogar ein Wäscheständer – all das sind kein Verpackungsmaterial, sondern Rest- oder Sperrmüll. Auch werden auch immer wieder Plastikspielzeug bzw. Schuhe mit Batterien über den Gelben Sack entsorgt und lösen Brände beim Entsorger bzw. immer wieder auf der Sortieranlage aus.

Der Gelbe Sack ist ausschließlich für Leichtverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterial gedacht. Fehlwürfe erschweren das Recycling, erhöhen die Entsorgungskosten und belasten die Umwelt. Besonders sperrige oder falsche Kunststoffe stören die Sortieranlagen und können teure Schäden verursachen.



## WAS DARF IN DEN GELBEN SACK?

### Rein damit:

- Kunststoffverpackungen (Folien, Becher, Flaschen ohne Pfand)
- Metallverpackungen (Konservendosen, Alufolie)
- Verbundverpackungen (Milch- und Saftpackungen)
- Styropor-Verpackungen (z. B. aus Paketen)



### Bitte nicht hineinwerfen:

- Spielzeug, Eimer, Schüsseln
- Zahnbürsten, Plastikgeschirr
- Haushaltsgeräte oder Gartenmöbel (All das gehört in den Restmüll, Sperrmüll oder zum Altstoffsammelzentrum.)



**Fazit:** Wer richtig trennt, schützt die Umwelt und hält die Entsorgungskosten niedrig. Der Gelbe Sack ist kein Allzweck-Kunststoffsack, sondern dient nur dem Sammeln von Leichtverpackungen. Was wohin gehört, finden sie auf [www.umweltverbaende.at/gmuend](http://www.umweltverbaende.at/gmuend) oder [www.oesterreich-sammelt.at](http://www.oesterreich-sammelt.at).



Verpackungen müssen vor dem Entsorgen nicht extra ausgewaschen werden. Sie sollten aber leer sein.

Mehr Infos zum Sammeln, Trennen und Recyceln auf [oesterreich-sammelt.at](http://oesterreich-sammelt.at)



## BRANDGEFÄHRLICH! WARUM ALTE ELEKTROGERÄTE UND AKKUS NICHT IN DIE TONNE GEHÖREN!

Elektrogeräte begleiten uns tagtäglich – vom Handy über Zahnbürste bis zum Akkuschrauber. Doch was viele nicht wissen: Werden sie falsch entsorgt, können sie buchstäblich brandgefährlich werden!

Explosive Gefahr im Restmüll und im Wertstoffzentrum Immer wieder kommt es in Abfallbehältern, Müllfahrzeugen oder Wertstoffzentren zu Bränden. Die Ursache? Falsch entsorgte Lithium-Ionen-Akkus – etwa aus Handys, E-Zigaretten, Powerbanks oder Spielzeug. Schon eine kleine Beschädigung beim Pressen oder Transportieren genügt, und es kommt zur chemischen Reaktion. Die Folge: Hitzeentwicklung, Rauch, Explosion und ein Brand, der Leben und Infrastruktur gefährdet. Batterien und Akkus: Nicht harmlos, sondern hochriskant Auch scheinbar harmlose Knopfzellen oder entladene Batterien sind nicht ungefährlich. Werden sie achtlos in den Restmüll geworfen, können sie nicht nur Brände auslösen, sondern auch Schadstoffe in Boden und Wasser freisetzen. Deshalb gilt: Immer ge-



trennt sammeln! Batterien und Akkus können kostenlos an Sammelstellen oder in Verkaufsstellen abgegeben werden. Zum Schutz vor Kurzschluss sollten Pole mit Isolierband abgeklebt werden.

Wertvolle Rohstoffe erhalten – statt Gefahren schaffen. Neben der Brandgefahr gehen durch

Fehlwürfe auch wertvolle Ressourcen verloren: Kupfer, Aluminium, Gold, Silber, Eisen, Kunststoffe – all das steckt in alten Geräten und kann recycelt werden. Rund 68.000 Tonnen Eisenmetalle werden in Österreich jährlich aus gesammelten Elektroaltgeräten rückgewonnen – das entspricht der 9-fachen Masse des Eiffelturms!

Stellen Sie sich am besten selbst die Frage: „Habe ich noch alte Batterien und Akkus in meinem Zuhause, irgendwo in einer Schublade, Schüssel oder Schachtel?“ Befreien Sie Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus, denn dort gehören sie nicht hin. Sie enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe und schaden Mensch und Umwelt, wenn sie falsch entsorgt werden. Bringen Sie Ihre alten Gerätebatterien und Akkus regelmäßig zu einer der vielen Sammel-

stellen in Ihrer Nähe. Vor dem Weg zur Sammelstelle ist ein leeres Glas mit Schraubdeckel eine Möglichkeit, Ihre alten Batterien zu verwahren. Wichtig: Bohren Sie vorher ein kleines Loch in den Deckel oder schließen Sie diesen nicht luftdicht, sodass im Fall einer Reaktion kein Überdruck im Glas entstehen kann.

Bei Ihrem nächsten Einkauf nehmen Sie die alten Batterien einfach mit – die Umwelt und ihr Zuhause werden es Ihnen danken!

**Fazit:** Sicherheit geht vor! Falsch entsorgte Akkus und Elektrogeräte sind eine reale Brandgefahr. Helfen wir mit, Brände zu vermeiden und unsere Umwelt zu schützen – durch richtige Sammlung und Entsorgung. Die nächste Sammelstelle ist meist ganz in der Nähe.

Infos gibt's unter [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at).



**Entsorgen Sie alte Akkus & Batterien regelmäßig!**

*Zwischen alten Batterien und Akkus kann es noch funken, das sollte aber nicht bei Ihnen Zuhause passieren. Entsorgen Sie diese daher regelmäßig in einer Sammelbox im Handel oder bei einer Sammelstelle Ihrer Gemeinde. Niemals in den Restmüll! Weitere Tipps und Infos finden Sie auf [hermitleer.at](http://hermitleer.at).*

**Hermit**   
**Leer.at**

# SPERRMÜLLSAMMLUNG 2025



## Was ist Sperrmüll?

Restmüll, der aufgrund seiner Größe und Sperrigkeit (nicht Menge) im Restmüllbehälter keinen Platz findet.

## Beispiele für Sperrmüll

Bodenbeläge, Badewanne aus Kunststoff, Blumenkästen aus Kunststoff, Dachrinnen aus Kunststoff, Jalousien, Kunststoffmöbel, Kunststofftüren, Kunststofffenster, Koffer, Matratzen, Schlauchboot, Ski, Sonnenschirm, Surfbretter, Teppiche, Vorhangkarniesen, Wäschekorb, ...

## ACHTUNG - ACHTUNG

Keine schwarzen oder andere Kunststoffsäcke mit unbestimmtem Inhalt!  
Diese werden als Restmüll verrechnet!

## ANMELDUNG ZUR SPERRMÜLLABHOLUNG AB HAUS

Folgende 3 Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

- **telefonisch** unter der Telefonnummer 02852/547 01
- **mittels Online-Formular** auf der Homepage des GV Gmünd unter [www.umweltverbaende.at/gmuend](http://www.umweltverbaende.at/gmuend)
- **mittels Anmeldekarte** untenstehende Anmeldekarte ausfüllen und in einem Kuvert an den GV Gmünd senden oder im Büro des GV Gmünd, Gewerbepark 1, 3945 Hoheneich abgeben.



Gemeindeverband für Umweltschutz  
und Abgabeneinhebung  
im Bezirk Gmünd

3945 Hoheneich, Gewerbepark 1  
Tel 02852/547 01, Fax DW 9

## ANMELDEKARTE

Ich beauftrage hiermit den GV Gmünd zur Abholung von **Sperrmüll ab Haus**

Der Sperrmüll wird so bereitgestellt, dass dieser am Abholtag um 7.00 Uhr vom Entsorgungspersonal ohne zusätzlichen Aufwand geladen werden kann, und keine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs stattfindet. Der Sperrmüll muss an der Grundstücksgrenze bereitgelegt/gestellt werden. Privatgrundstücke werden vom Abfuhrunternehmen nicht befahren.

### Hinweis:

Elektroaltgeräte wie Kühlgeräte, Fernsehgeräte, Waschmaschinen, E-Herde, sonstige Elektrokleingeräte und Alteisen sowie **ALTHOLZ** werden bei der Sperrmüllabholung nicht mitgenommen - diese müssen direkt im Abfallsammelzentrum abgegeben werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Ich melde mich für die Sperrmüllsammlung wie folgt an:

Gemeinde:

Meine Adresse und Erreichbarkeit:

Vorname:

Nachname:

Straße/Nr.:

Postleitzahl:  Wohnort:

E-Mail:

Telefon:

Folgender Sperrmüll wird bereitgestellt:

Bitte geben Sie hier kurz Art und ungefähre Menge des Sperrmülls an.

Anmeldeschluss: 24. September 2025

**KEIN  
ALTHOLZ!**  
Möbel, Türen,  
Spanplatten, usw.  
bitte zum ASZ  
bringen!



Gemeindefverband für  
Umweltschutz und Abgabeneinhebung  
im Bezirk Gmünd

die NÖ  
Umweltverbände

# ALTSTOFFBÖRSE

GV Gmünd nur Vermittler – Besichtigung nur beim Anbieter möglich!



## ANGEBOTE

- Alte Bücher
- Ansichtskarten
- Badezimmerpiegel
- Balkenmäher
- Briefmarken
- Bücher, alt
- Bücher, alt
- Bücher, Kochbücher, Romane
- Bücher, Krimis, günstig abzugeben
- Dampfbügeltisch
- Dekoartikel
- Fläschchen, braun 30ml, 50ml und 100ml - neu
- Flohmarktware
- Kaffeemaschine, mit Milchaufschäumer
- Kiefer Pfosten, 4 m lang, 5 cm stark - gesäumt u. trocken
- Kindergelände-Moped
- Lammfell
- Mopedroller, reparaturbedürftig, Sym weiß 95J
- Porzellanpuppen, verschiedene Größen
- Röhrchen für Jugendstil Lampe
- Romanbücher, alt
- Salzlampe, zu verschenken
- Schallplatten (LP's), 200 Stück, á € 2,-
- Schallplatten (Singels), 500 Stück, á € 1,-
- Schlittschuhe, Größe 38
- Schmuck „Pierre Lang „
- Schneeketten, 195/55/15, zu verschenken
- Skischuhe, 234 mm für Kinder
- Steirische Ziehharmonika, 3 chörig
- Stubenwagen, alt
- Wanduhren, 2 Stück
- WC-Hochsitz
- Weihnachtskrippen, 70 x 110 u. 15 x 40
- Winterbekleidung u. Schuhe, Damen Gr. 38 u. Herren
- Winterreifen mit Alufelgen, 225/60 R16 Continental, VW-Skoda-Audi-Seat



## NACHFRAGE

- Alte Bücher
- Ansichtskarten, alt
- Ansichtskarten, alt
- Ansichtskarten
- Balkenmäher
- Bettwäsche
- Brettspiele
- Briefmarken
- Bücher, NÖ Geschichte und Heimatkunde
- Computer, alt, 70iger oder 80-iger Jahre (keine Windows-Pc's)
- DVD-Player, mit Fernbedienung
- Fernseher, Flachbild
- Geschirr
- Granit, alles aus Granit (z.B. Steinplatten, Skulpturen etc.)
- Heimatbücher aus dem Waldviertel
- Heimatbücher, Festschriften, Waldviertel, Bezirk Gmünd
- KTM Comet
- Lilienporzellan, altes pastellfarbenes Porzellan
- Puch MC
- Telefonbücher alt, Wien, NÖ, OÖ
- Videorekorder
- Videospiele, (70er u. 80 Jahre)
- Videospiele
- Vorhänge

Impressum: Eigentümer & Herausgeber: Gemeindefverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Gmünd, Gewerbeplatz 1, 3945 Hoheneich, Tel.: 02852/54701, Fax: 54701-9, E-Mail: office@gvgmuend.at | Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Peter Höbarth, GF DI Koppensteiner | Gestaltung: Kerstin Hirschmann, www.werbewuerze.at | Illustrationen: Tanja Waglechner, www.waglechner.com | Druck: Berger Print GmbH, Gmünd

